



KUNST UND TOD

9. Brandenburgischer
Hospiztag

13. Oktober 2018

Europa-Universität Viadrina
Gräfin-Dönhoff-Gebäude

Veranstalter:

LAG Hospiz Brandenburg e.V. und
Wichern Diakonie Frankfurt (Oder) e.V.
Europa-Universität Viadrina

Schirmherrschaft:

Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke

Der »Brandenburgische Hospiztag« hat inzwischen Tradition; er findet am 13. Oktober 2018, dem Welthospiztag, nunmehr schon zum neunten Mal statt.

In diesem Jahr lädt die LAG Hospiz gemeinsam mit der Wichern-Diakonie nach Frankfurt (Oder) ein. Wir freuen uns sehr, dass wir mit der Europa-Universität Viadrina, in deren Räumen der Hospiztag stattfindet, einen weiteren Kooperationspartner gewinnen konnten.

Mit dem diesjährigen Gegenstand des »Brandenburgischen Hospiztages« laden wir Sie ein, sich eine ganz neue Perspektive auf das Lebensthema »Sterben und Tod« zu erschließen.

KUNST UND TOD – Unter dieser Überschrift wollen wir auf unterschiedlichen Wegen Zugänge zu einem Thema eröffnen, das einerseits sehr besonders ist und doch andererseits schon seit Jahrhunderten allgegenwärtig.

Die Suche nach Antworten auf die lebenswesentlichen Fragen nach *Woher* und *Wohin* ist schon immer Antrieb gewesen für die Kunst und ihre Gestalter. So werden die großen Lebensthemen *Geburt, Liebe, Leid, Sterben* und *Tod* in der Kunst hinterfragt. Das Thema vom Tod gehört unzweifelhaft zu den ältesten und am weitesten verbreiteten der Kunstgeschichte. Vielleicht auch deshalb, weil die Kunst, – mehr als es im Alltag wohl möglich ist –, sich von Fesseln der Konvention und des Anstands zu lösen vermag und sich Künstler jeglicher Richtung immer wieder die Freiheit genommen haben (und nehmen), mit den Tabus des »gewöhnlichen« Lebens zu brechen. Die Kunst ist vielleicht das Medium, in dem es am ehesten möglich ist, Unaussprechliches zum Ausdruck zu bringen.

In zahlreichen Workshops haben Sie beim diesjährigen »Brandenburgischen Hospiztag« vielfältige Gelegenheiten, sich mit dem sehr speziellen Thema sowohl theoretisch wie auch aktiv auseinanderzusetzen. Der Tag wird eingerahmt durch den Eröffnungsvortrag von Prof. Schröder und dem Abschlusskonzert des Bandprojektes »The Murmeltears«.

Wir hoffen, das Programm macht Sie neugierig und freuen uns auf Ihre Anmeldung.



Renate Schwarz

LAG Hospiz Brandenburg e.V.



Matthias Kube

Wichern Diakonie e.V.



Prof. Dr. Hartmut Schröder

Europa-Universität Viadrina

ABLAUF

- 9:00 Anmeldung und Stehcafé
- 10:00 Eröffnung Ministerin Diana Golze, (MASGF)
anschl. Grußworte
- 10:30 Vortrag Prof. Dr. Schröder
Thema: Tod und Sterben: Ursprung und Kern der Kultur(en)
Ein praktischer Beitrag zur Kulturheilkunde
- 11:30 Studentisches Theater
- 12:00 Mittagspause mit der Möglichkeit,
folgende Ausstellungen zu besichtigen:
Installation »LebenskunstSterben«
»Einen Augenblick Leichtigkeit«
»Klangkörper«
Posterausstellung – Studentisches Projekt
- 13:30 Workshops
- 15:00 Kaffeepause
- 15:30 Konzert mit den »Murmeltars«
- 16:30 Schlusswort und Verabschiedung
- 17:00 Ende der Veranstaltung

STUDENTEN THEATER – 11.30 UHR

»GESUCHT: ZEIT«

Die Mitglieder der Studententheatergruppe im Theater des Lachens haben sich mit dem Thema Zeit auseinandergesetzt und befinden sich auf der Suche nach der verlorenen Zeit. Ob sie das schaffen? Mal schauen ...

AUSSTELLUNGEN – INSTALLATIONEN

Die folgenden Ausstellungen können den ganzen Tag über besichtigt werden.



LEBENSKUNSTSTERBEN

Gülay Keskin

Zu den Themen des Lebens, die neue Zusammenhänge eröffnen, gehört auch das Sterben und damit der Tod. Die Fotoausstellung stellt Menschen vor, die kurz vor ihrem Lebensende an einem Kunstprojekt beteiligt waren. Sie haben persönliche Gedanken ausgesprochen, biografische Zusammenhänge reflektiert und autobiografische Porträts entstehen lassen.

Dazu führt die Künstlerin auch einen Workshop durch. (Nummer 1)



»EIN AUGENBLICK LEICHTIGKEIT«

Potsdamer Klinikclowns unterwegs
in Brandenburg

Fotografien von Sebastian Höhn
Zur Arbeit der Clowns wird ein Workshop
angeboten. (Nummer 2)



KLANKÖRPER

Ausstellung und Verkauf

Bernhard Deutz entwickelt und baut in seinem Atelier KlangWerkstatt seit vielen Jahren einfach spielbare Saiteninstrumente für den therapeutischen Bereich, die auch im Palliativbereich und in der Hospizarbeit eingesetzt werden. Einige dieser Instrumente werden auf dem Hospiztag vorgestellt und können dort angespielt und erlebt werden – u.a. Klangstuhl, Klangliege und Körpertambura.

STERBEN UND TOD IN SPRACHE UND KULTUR

Posterausstellung von Studierenden der Europa-Uni

Für den Brandenburgischen Hospiztag präsentieren Studierende des Seminars »Sterben und Tod in Sprache und Kultur« von Prof. Dr. Hartmut Schröder am Lehrstuhl für Sprachgebrauch und therapeutische Kommunikation der Europa-Universität Viadrina in Form einer Posterausstellung Ergebnisse ihrer Beschäftigung und Forschung mit dem Thema Sterben, wobei der Bezug auf kulturelle Riten, Praktiken und künstlerische Auseinandersetzungen im Mittelpunkt stehen wird.

KONZERT – 15.30 UHR



»MURMELTEARS«

»Musik Toter – Musik verschiedener Künstler« ... schon das Wortspiel im Programmtitel lässt erahnen, dass der werten Zuhörerschaft kein bitterernstes Konzert bevorsteht. Das Konzert ist

eine Hommage an das Gesamtwerk vieler großartiger, aber nicht mehr unter uns weilender Künstler. Ausgeklügelte Arrangements, aufwendige Instrumentierungen, eine frappierend vielfältige Songauswahl und ein schier nicht enden wollendes Repertoire beschreiben die Darbietung treffend. Auf mehre-

ren Leinwänden werden, passend zur jeweiligen Live-Musik, filmisch aufbereitete Fotostrecken großer Künstler gezeigt.

WORKSHOPS



1. LEBENSKUNSTSTERBEN

Leitung: Gülay Keskin

Die Fotografin Gülay Keskin zeigt die Fotografien der Ausstellung in einer digitalen Präsentation. Sie berichtet über den Arbeitsprozess, die Begegnungen und ihren Erfahrungen zum Projekt.

2. CLOWNS

Leitung: Nicola Streifler

Die Kunst, Schweres zu erleichtern – Impulse einer erfahrenen Klinikclownin. Anliegen ist es, das Bewußtsein für den Sinn vom Unsinn zu wecken bzw. zu vertiefen. Nach einer kurzen Darstellung motivierender Forschungsergebnisse der Gelotologie, der Wissenschaft vom Lachen, erforschen wir spielerisch Eselsbrücken, die alltäglich und vor allem in Belastungssituationen Zugang zum entlastenden Humor ermöglichen. Nicht die Perfektion, sondern die Freude ist der Erfolg, ist die Kunst!



3. MEDITATIVER TANZ

Leitung: Martina Geiersberg

Trauer erwärmen ... meditative Tänze des Trostes und der Kraft (heilsame Musik, sanfte Bewegung, kraftspendende Kreistänze u.a.m.) Eine Einladung zu einer

Erfahrung voller Tiefe und Lebendigkeit – ein Tanz unserer Sinne, der uns in schweren Übergängen, durch die Trauer hindurch, durch Ängste und Herausforderungen unseres Lebens – in das Reich des Trostes, der Heilung, der Verbundenheit und der Liebe führt. ... etwas in Bewegung bringt und sichtbar macht, da, wo so wenige Worte sind.



4. DER TOD IN DER MALEREI – BILDINTERPRETATIONEN

Leitung: Matthias Kube und Lothar Tanzyna

Die Darstellung des Todes zieht sich wie ein Leitthema durch die

Malerei. Das gilt nicht nur für vergangene Epochen, sondern auch in der jüngeren Kunstgeschichte bis hin zur zeitgenössischen Rezeption finden sich zahlreiche Beispiele für die künstlerische Auseinandersetzung mit der Vergänglichkeit des Lebens. In diesem Workshop wollen wir uns mit Bildern aus drei verschiedenen Zeitabschnitten beschäftigen. Dazu gehören die moralisierenden Vanitas-Stilleben zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert wie auch der Versuch des Symbolismus am Ende des 19. Jahrhunderts, die nichtrationale Welte von Fantasien und Träumen darzustellen. Schließlich wollen wir uns auch Beispielen zeitgenössischer Malerei zuwenden. Im Workshop werden die Biografien der Künstler und der jeweilige historische Kontext ihres Werkes vorgestellt, bevor wir gemeinsam versuchen, ihre Darstellungen des Todes zu lesen und zu entschlüsseln.



5. ELFCHEN

Leitung: Dr. phil. Ramona Jacob

Poesie ist ein Geschenk. Sie öffnet Assoziationsräume, erzeugt Achtsamkeit, Mitgefühl und Stolz auf die eigenen schöpferischen Potentiale. Entdecken Sie den Zauber sprachlicher Bilder: Im Poesiecoaching erfahren Sie, wie Sie Licht in die Wirren des Alltags bringen, Konflikte aus einer neuen Perspektive betrachten und Lösungsansätze entwickeln können. Sie finden Worte für Dinge, die Sie sonst nicht äußern können. Erleben Sie es selbst: Schreiben entlastet die Seele!



6. KLANG- UND KÖRPER-INSTRUMENTE

Leitung: Marlen und Hartmut Schröder

Klang: Die adjuvante Behandlung von Schmerzen durch Klänge und Musik. Der Begriff Klangtherapie

umfasst eine Vielzahl verschiedener Formen und Traditionen, denen gemeinsam ist, dass mit Hilfe von Klängen bzw. Frequenzen Entspannung gefördert werden soll. Im Workshop wird ein Überblick über Grenzen und Möglichkeiten ausgewählter Verfahren gegeben, der durch praktische Beispiele aus der Arbeit mit Klängen ergänzt wird. Insbesondere werden Klang- und Körperinstrumente vorgestellt, die speziell für die therapeutische Arbeit mit Klängen angefertigt werden.

7. KUNST DER BALANCE

Leitung: Annett Kopanka-Albeshausen und Katharina Mildes

Ein Mobile stellt die Balance zwischen Leben und Tod dar.

Wir laden Sie ein, mit uns kreativ zu sein und mit unseren verschiedensten Gedanken zum Leben, Sterben und Tod ein Kunstwerk zu gestalten.

8. FORMBILDUNGSKRÄFTE IM PLASTISCHEN GESTALTEN MIT TON

Leitung: Frau Shirin Sayarinejad

Praktische Übungen zu Formerfahrungen mit dem Material Tonerde, Gestaltungsprozessen und Resonanzerleben im Werk.



9. MÄRCHEN ERZÄHLEN

Leitung: Nana Avingarde und Susanna Rosea Nana Krieg

Seelenbotschaften aus Märchen und Liedern der Welt. Feen und Elfen – Trolle und Riesen – Begegnungen mit der Anderswelt lassen

einen Zauber wach werden, der ein Gegengewicht zu unserer Welt und der harten Realität darstellt. Dieser Zauber gehört auch zu einer unserer wichtigen Lebensformen und wird durch Worte, innere Bilder, Lieder und dem Klang der Goldenen Leier tief miterlebt. Die Seele wird dabei berührt und verzaubert.



10. SCHNELLZEICHNEN – KARIKATUREN

Leitung: Stephanie Schwäbisch

Karikaturen und Schnellzeichnungen können als Brückenbauer genutzt werden, um Gespräche oder Eindrücke aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Typische Eigenschaften, Befindlichkeiten oder subjektive Interpretationen werden in den Mittelpunkt gerückt und überspitzt und

verzerrt dargestellt. Neben einer kleinen Einführung können sie erste Erfahrungen als Schnellzeichner anhand einiger Beispiele sammeln.



11. TAIZÉ-GESÄNGE

Leitung: E. Brock

Chant's de Taizé – die Lieder aus dem Kloster in Südfrankreich sprechen von Glaube, Liebe und Hoffnung. Neben Reiseerinnerungen wollen wir gemeinsam singen, den

Stimmen lauschen und den Spirit fühlen. Es gibt die Chance den Geist und die Botschaft aus Taizé zu erleben und auf dem Heimweg das eine oder andere Lied auf den Lippen zu haben.



12. EIN THEATERANTHROPOLOGISCHER EXKURS

Leitung: Martin Frolowitz

Unser Verhältnis zu den Toten und das der Toten zu uns. Grenzgänger zwischen Leben und Tod. Martin Frolowitz wird in die Figuren von Grenzgängern einführen und danach zu einer praktischen und spielerischen Übung mit Grenzgängern einladen.



13. TOD IN DER NATUR

Leitung: Steve Schöfisch und Kerstin Welke

Fotografie als freies und unbegrenztes Medium. Entdecken sie mit uns die Rolle der Fotografie als Ausdrucksmöglichkeit in der Alltags- und Trauerkultur. Sie sind dazu eingeladen persönliche Erinnerungsstücke und, wenn vorhanden, Ihr Smartphon oder Ihre Kamera mit zu bringen.



14. TOTENMASKE

Leitung: Frank Schöneberg

Eine alte Tradition in unserer heutigen Trauerkultur. Was ist der Sinn und Zweck einer Totenmaske heute. Erleben Sie das Herstellen einer Totenmaske live.



15. TOTENTANZ

Leitung: Andreas Mascha und Parvinah Claudia Berger

Nach einer Einführung in das Sujet des Totentanzes und einer Tanz-Performance von Andreas Mascha und Parvinah Claudia Berger werden wir uns dem Thema gemeinsam tänzerisch-spielerisch nähern.



16. TOUCH LIFE – DIE KUNST DER BERÜHRUNG

Leitung: Frank B. Leder und Sylvia K. Gräfin von Kalckreuth

»Berührung tut so gut, gibt Rückhalt und sagt (ohne Worte): Ich bin da, du

bist nicht alleine.« Diese innere Haltung und einfache Griffe, die man z.B. auch in einem Sessel oder Pflegebett anwenden kann, können Sie in diesem Workshop üben und erfahren. Wir tauschen die achtsame Berührung (bekleidet) und üben auch eine sehr entspannende Sequenz für die Handmassage ein.



17. TRAUER UND WORTE

Leitung: Inga Elisabeth Ohlsen
und Andrea Ohlsen

Die Autorinnen des Buches »Wie ich dich fühle. Gedichte für Trauernde«: Gedichte von Trauer und Trost und Tonskulpturen in der Natur inspirieren uns, ins Innere zu horchen. Wir nähern uns den eigenen Gedanken und Gefühlen und finden Worte und Ausdruck für das, was uns in der Trauer bzw. in der Arbeit mit Trauernden bewegt.

18. STERBEN WIE IM KINO

Leitung: Beate Rabe

In Spielfilmen geht es oft dramatisch zu. Abgesehen von den Toten in Thrillern, Krimis, Western, Kriegsdramen, Weltraum-schlachten ect. hält die Filmgeschichte einige ikonische Bilder über das Sterben bereit, die prägend sind für unsere Vorstellungen davon, wie das Leben zu Ende geht. Stirbt man mit großem Pathos wie im Stummfilm, aus eisigem Wasser winkend wie Leonardo Di Caprio in »Titanic« oder über eine Wiese auf ein Tor zuschreitend wie der »Gladiator«? Im Workshop werden einige berühmte Sterbeszenen besprochen: Wie verhalten sich filmische Bilder und echtes Sterben zueinander? Eignen sich filmische Bildwelten überhaupt dazu Tod und Sterben adäquat darzustellen, oder sind Tod und Sterben vor allem unverzichtbare Elemente der Dramaturgie? Eine lebendige Diskussion mit offenem Ende ...



19. ZENTANGLE

Leitung: Christian Seidel

»Zentangle« – eine spannende Reise ins Ich – Zeichnen im Flow

VERANSTALTER:



LAG HOSPIZ Brandenburg e.V.



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

UNTERSTÜTZT DURCH:



Ministerium für Arbeit,
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie



ANMELDUNGEN:

Anmeldefrist: Bis zum 21. September 2018

LAG Hospiz Brandenburg e.V.

Telefon: 0331-600 679 65

Online-Anmeldung über: www.LAG-Hospiz-Brandenburg.de
oder über die beiligende **Antwortkarte**

Teilnahmegebühren: 25,- Euro, ermäßigt: 15,- Euro
für Ehrenamtliche und 5,- Euro für Studenten

Konto: MBS Potsdam, BIC WELADEDIPMB

IBAN DE33 1605 0000 1000 9524 67

